

# ARENA



DAS LÄNDERSPIEL-MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT



**DEUTSCHLAND**

**GEGEN**

**FRANKREICH**

**DRESDEN**

**07.10.2022**

**JETZT  
eMAGAZIN  
LESEN!**



# germany world cup kits



MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/DEUTSCHLAND)



EDITORIAL

# LIEBE ZUSCHAUER\*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zu unserem Länderspiel gegen Frankreich in Dresden – einer Neuauflage des zurückliegenden EM-Halbfinals und dem gleichzeitig ersten Heimspiel unserer Vize-Europameisterinnen nach ihren beeindruckenden Auftritten in England.

Die Mannschaft von Martina Voss-Tecklenburg hat das ganze Land über Wochen hinweg nicht nur mit ihren herausragenden Leistungen auf dem Platz, sondern darüber hinaus auch mit ihrem sympathischen und authentischen Auftreten begeistert. Dank der vielen Menschen, die unsere Spielerinnen nach dem Turnier auf dem Frankfurter Römer in Empfang genommen haben, ist auch der Mannschaft noch bewusster geworden, welch eine Euphorie sie in ihrem Heimatland ausgelöst hat.



Diese Ereignisse zeigen, dass wir auf dem „richtigen“ Weg sind, einem Weg, der vor knapp vierzig Jahren, am 10. November 1982, beim ersten Länderspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft begann. Wir haben uns im Sommer 2022 ins Rampenlicht gespielt und setzen diesen Weg nun fort. Bereits beim Eröffnungsspiel in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga zwischen Eintracht Frankfurt und dem FC Bayern München haben wir mit über 23.000 Zuschauer\*innen einen neuen Rekord aufgestellt. Auch beim Länderspiel in Dresden setzen wir mit mehr als 24.000 verkauften Tickets das Zeichen, dass wir eine größere Sichtbarkeit erreichen wollen!

Den Schwung aus der EM haben die Spielerinnen durch ihr vorbildliches Auftreten mitgenommen und viele Mädchen und Jungen begeistert und motiviert. Zudem haben sie nur wenige Wochen nach dem Finale in Wembley souverän die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland perfekt gemacht. Die Vorbereitung auf das nächste große Turnier beginnt jetzt – in Dresden gegen Frankreich. Dabei wünsche ich unserer Mannschaft ein unvergessliches Erlebnis vor einem tollen Publikum und Ihnen allen ein spannendes Spiel.

Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Sabine Mammitzsch'. The signature is fluid and cursive.

**Sabine Mammitzsch**  
**DFB-Vizepräsidentin**

**bwin**  
Sportwetten



OFFIZIELLER  
PARTNER

# Das ist unser Spiel.

Freundschaftsspiel, 7.10.2022, 20:30

**Deutschland | Frankreich**

**1**

**2.10**

**X**

**3.20**

**2**

**2.95**

\*Quotenänderung vorbehalten

18+ | Suchtrisiken | glücksspielhilfe.de

**bwin.de**

Laden im  
 App Store

JETZT BEI  
 Google Play

# 8

Teamkolleginnen in  
Lyon: Sara Däbritz und  
Dzsenifer Marozsán



## ARENA

DRESDEN | 07.10.2022

# DEUTSCHLAND – FRANKREICH

### DAS TEAM

- 8 Däbritz und Marozsán: Réunion in Lyon
- 15 Berger is back
- 24 Alex Popp: weiter, immer weiter!
- 29 Urbansky neuer Co-Trainer
- 30 Pressesprecherin Seitz tritt ab

### EURO 2022

- 22 Ein Turnier wie im Rausch
- 28 Unsere Fans in England

### FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

- 31 Rekordkulisse zum Saisonstart

### LANDESVERBAND

- 32 U 14-Juniorinnen überzeugen

### FUSSBALLMUSEUM

- 37 Neue Führung durch Frauenfußball-  
Ausstellung konzipiert

### ZAHLEN & FAKTEN

- 6 Das sind die Aufgebote
- 16 Vorschau auf die WM 2023
- 18 Die bisherigen Duelle mit Frankreich
- 34 Erstes Länderspiel vor 40 Jahren
- 38 Termine und Impressum

# 18

Bewegte  
Geschichte:  
die deutsch-  
französische  
Länderspiel-  
Historie



# 22

Was für ein Turnier:  
die besten Bilder der EURO 2022





# DEUTSCHLAND

## TOR



**Ann-Katrin Berger**  
Geb.: 09.10.1990  
FC Chelsea  
Länderspiele: 3  
Tore: 0



**Merle Frohms**  
Geb.: 28.01.1995  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 34  
Tore: 0



**Maria Luisa Grohs**  
Geb.: 13.06.2001  
Bayern München  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Stina Johannes**  
Geb.: 23.01.2000  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 0  
Tore: 0

## ABWEHR



**Nicole Anyomi**  
Geb.: 10.02.2000  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 12  
Tore: 1



**Sara Doorsoun**  
Geb.: 17.11.1991  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 40  
Tore: 1



**Giulia Gwinn**  
Geb.: 02.07.1999  
Bayern München  
Länderspiele: 33  
Tore: 3



**Kathrin Hendrich**  
Geb.: 06.04.1992  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 53  
Tore: 5



**Sophia Kleinherne**  
Geb.: 12.04.2000  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 20  
Tore: 1



**Sjoeke Nüsken**  
Geb.: 22.01.2001  
Eintracht Frankfurt  
Länderspiele: 10  
Tore: 2



**Felicitas Rauch**  
Geb.: 30.04.1996  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 27  
Tore: 4

## MITTELFELD UND ANGRIFF



**Jule Brand**  
Geb.: 16.10.2002  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 24  
Tore: 5



**Klara Bühl**  
Geb.: 07.12.2000  
Bayern München  
Länderspiele: 29  
Tore: 14



**Linda Dallmann**  
Geb.: 02.09.1994  
Bayern München  
Länderspiele: 53  
Tore: 12



**Jana Feldkamp**  
Geb.: 15.03.1998  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 14  
Tore: 0



**Chantal Hagel**  
Geb.: 20.07.1998  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 3  
Tore: 0



**Svenja Huth**  
Geb.: 25.01.1991  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 74  
Tore: 14



**Lena Lattwein**  
Geb.: 02.05.2000  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 24  
Tore: 1



**Sudney Lohmann**  
Geb.: 19.06.2000  
Bayern München  
Länderspiele: 18  
Tore: 3



**Lena Oberdorf**  
Geb.: 19.12.2001  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 32  
Tore: 3



**Alexandra Popp**  
Geb.: 06.04.1991  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 121  
Tore: 59



**Lea Schüller**  
Geb.: 12.11.1997  
Bayern München  
Länderspiele: 43  
Tore: 30



**Tabea Waßmuth**  
Geb.: 25.08.1996  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 21  
Tore: 5



**Martina Voss-  
Tecklenburg**  
Geb.: 22.12.1967

## TRAINERIN



# FRANKREICH

NAME GEBURTSTAG VEREIN SPIELE TORE

## TOR

Mylène Chavas	07.01.1998	Girondins Bordeaux	1	0
Justine Lerond	29.02.2000	Girondins Bordeaux	0	0
Pauline Magnin-Peyraud	17.03.1992	Juventus Turin	33	0

## ABWEHR

Selma Bacha	09.11.2000	Olympique Lyon	11	1
Hawa Cissoko	10.04.1997	West Ham United	7	0
Élisa De Almeida	11.01.1998	Paris Saint-Germain	15	3
Sakina Karchaoui	26.01.1996	Paris Saint-Germain	53	0
Ève Périsset	24.12.1994	FC Chelsea	41	4
Wendie Renard	20.07.1990	Olympique Lyon	136	33
Marion Torrent	17.04.1992	HSC Montpellier	50	1
Aïssatou Tounkara	16.03.1995	Manchester United	37	3

## MITTELFELD

Charlotte Bilbault	05.06.1990	HSC Montpellier	52	1
Kenza Dali	31.07.1991	Aston Villa	46	10
Laurina Fazer	13.10.2003	Paris Saint-Germain	0	0
Grace Geyoro	02.07.1997	Paris Saint-Germain	56	13
Ella Palis	24.03.1999	Girondins Bordeaux	13	0
Sandie Toletti	13.07.1995	Real Madrid	35	2

## ANGRIFF

Kessya Bussy	19.06.2001	Stade Reims	5	0
Delphine Cascarino	05.02.1997	Olympique Lyon	48	12
Kadidiatou Diani	01.04.1995	Paris Saint-Germain	77	21
Melvine Malard	28.06.2000	Olympique Lyon	20	6
Faustine Robert	18.05.1994	HSC Montpellier	2	0
Lindsey Thomas	27.04.1995	AC Milan	0	0

## TRAINERIN

Corinne Diacre	04.08.1974
----------------	------------



Frankreichs kopfballstarke Verteidigerin Wendie Renard ist bei Olympique Lyon Teamkollegin von Dzsenifer Marozsán und Sara Däbritz.

# 5

FRANKREICHS  
PLATZIERUNG  
IN DER FIFA-  
WELTRANGLISTE



ANSTOSS 20:30 UHR  
RUDOLF-HARBIG-  
STADION – DRESDEN



# RÉUNION IN LYON

1

2



**In Dutzenden Länderspielen standen sie bislang gemeinsam auf dem Platz und sind seit dieser Saison auch bei Olympique Lyon Teamkolleginnen: Sara Däbritz (27) und Dzenifer Marozsán (30). Für das Länderspiel in Dresden gegen Frankreich wird neben Marozsán (Kreuzbandriss) aufgrund einer Sprunggelenksverletzung kurzfristig auch Däbritz ausfallen. Zu sagen und berichten haben beide dennoch viel. Im Doppel-Interview schätzen die Frankreich-Legionärinnen den nächsten Gegner der DFB-Frauen ein und berichten, was sie sich für die laufende Spielzeit vorgenommen haben.**

**Frau Marozsán, sind Sie eigentlich froh, dass Sie nach dem im Sommer erfolgten Wechsel von Sara Däbritz zu Lyon nun auch auf Vereinsebene mit ihr spielen dürfen und nicht mehr gegen sie antreten müssen?**

**Dzenifer Marozsán:** Klar, schließlich weiß ich, dass Sara eine sehr unangenehme Gegenspielerin sein kann (lacht). Auch in unserer gemeinsamen Zeit bei der Nationalmannschaft hat sie schon oft genug gezeigt, welche enormen Qualitäten sie mitbringt. Deshalb freue ich mich auf unsere gemeinsame Zeit bei Lyon.



**3\_Direkt beim Debüt für Lyon in der französischen Liga war Däbritz mit einem Treffer erfolgreich.**

**Und wie ist das bei Ihnen, Frau Däbritz?**

**Sara Däbritz:** Ähnlich (lacht). Aus den Spielen mit der Nationalmannschaft weiß ich, wie viel Spaß es macht, zusammen mit Maro zu spielen, da sie eine unglaublich gute Fußballerin ist. Deshalb freue ich mich natürlich, wenn das dann auch in Lyon möglich ist, sobald sie wieder komplett fit ist.

**Haben Sie sich, bevor der Wechsel zu Lyon feststand, eigentlich konkret darüber ausgetauscht?**

**Däbritz:** Nein, speziell vor dem Wechsel hatten wir dazu keinen Kontakt. Aber bei vergangenen Lehrgängen der Nationalmannschaft habe ich natürlich auch mitbekommen, dass es Maro in Lyon gut gefällt.

**Marozsán:** Über Lyon musste Sara sich bei mir auch keine zusätzlichen Informationen einholen. Das konnte sie aus ihrer Zeit bei PSG schon sehr gut einschätzen, dass der Verein und sein Umfeld sehr professionell und ambitioniert sind.

**Und wie gefällt es Ihnen bisher in Lyon?**

**Däbritz:** Mir geht es sehr gut und ich habe mich in Lyon super eingelebt. Natürlich ist ein Vereinswechsel auch immer eine kleine Herausforderung, aber ich habe mich ja bewusst für den Wechsel entschieden, weil ich glaube, dass ich als Mensch und als

Spielerin daran wachsen werde. Neben Maro kannte ich einige meiner neuen Teamkolleginnen auch schon vor meinem Wechsel – das hat es mir umso leichter gemacht, in der Stadt und im Verein von Anfang an gut zurechtzukommen. Dass wir Ende August direkt den französischen Supercup gewinnen konnten, war natürlich ein super Start in die Saison. Ich fühle mich in Lyon sehr wohl und habe viel Spaß im Team.



4\_ Bereits sechsmal gewann Dzenifer Marozsán den Titel in der UEFA Women's Champions League. Beim Sieg im Endspiel 2022 fehlte sie aufgrund ihrer Kreuzbandverletzung.

**Was bedeutet es Ihnen beiden, auf Vereinsebene in Frankreich eine deutsche Teamkollegin zu haben? Erleichtert das auch die Kommunikation auf dem Platz?**

**Marozsán:** Ich glaube, dass wir beide inzwischen sehr gut Französisch sprechen und uns hier auf und neben dem Platz sehr gut mit allen verständigen können. Jetzt mit Sara eine deutsche Teamkollegin bei Lyon zu haben, ist aber sehr schön und fühlt sich auch ein Stück weit nach Heimat an, wenn man sich auch mal auf Deutsch mit jemandem austauschen kann.

**Däbritz:** Dem kann ich mich nur anschließen. Es ist einfach schön und hilft einem, wenn man in einer neuen Stadt und bei einem neuen Verein ankommt und auf jemanden trifft, den man schon länger kennt.

**Ihre neue Teamkollegin hat es bereits angesprochen, Frau Marozsán. Nach Ihrem Kreuzbandriss im Knie, den Sie im April erlitten haben, sind Sie noch nicht wieder ganz fit. Wie geht es Ihnen aktuell?**

**Marozsán:** Insgesamt verläuft der Heilungsprozess bislang sehr gut. Ich bin zufrieden mit meinen Fortschritten und kann auch individuell schon wieder mit dem Ball trainieren. Trotzdem fehlt es mir, mit meinen Teamkolleginnen auf dem Platz zu stehen und einfach spielen zu können. Von einer solchen Verletzung zurückzukommen, ist ein langer Prozess. Bisherige Verletzungen und auch die Lungenembolie, die ich im Sommer 2018 hatte, haben mich aber enorm geprägt und zeigen mir, dass es einen, so schlimm ein Kreuzbandriss auch ist, immer noch heftiger treffen kann. Diese Erfahrungen helfen mir dabei, mit der aktuellen Verletzung umzugehen.

**Steht schon fest, wann Sie Ihr Comeback geben können?**

**Marozsán:** Anfang November stehen noch einige Untersuchungen an, die darüber entscheiden, ob ich dann schon wieder voll in den Kontaktsport einsteigen kann. Aktuell muss ich einfach noch ein wenig mehr Geduld mitbringen.

**Das anstehende Länderspiel gegen Frankreich in Dresden kommt für Sie noch zu früh. Wie ist die Equipe Tricolore als Mannschaft einzuschätzen?**

**Marozsán:** Aus meinen sechs Jahren bei Lyon und direkten Duellen in der französischen Liga kenne ich natürlich auch die französischen Nationalspielerinnen sehr gut. Sie sind technisch alle extrem gut ausgebildet. Frankreich hat aber nicht nur individuell starke Einzelspielerinnen, sie funktionieren auch im Kollektiv sehr gut.

**Däbritz:** Darüber hinaus ist Frankreich auch physisch ein sehr starkes Team, das über viele schnelle Spielerinnen verfügt. Dadurch sind sie im Umschaltspiel nach Ballgewinnen sehr gefährlich und spielen diese Situationen nach vorne auch sehr geradlinig aus. Das haben sie auch schon bei unserem letzten Aufeinandertreffen im EM-Halbfinale in England unter Beweis gestellt.



# Wer zuletzt lacht – ist bei ERGO versichert!

Unsere Zahn-Zusatzversicherungen:  
ausgezeichnete Leistungen für Ihr schönstes  
Lachen. Bis zu 100% Premiumschutz.



[ergo.de](https://ergo.de)

**ERGO**

**Wird das Spiel in Dresden auch vor dem Hintergrund, dass Sie die Französinen erst vor wenigen Wochen im EM-Halbfinale besiegt haben, eine besondere Partie?**

**Däbritz:** Absolut, Frankreich hat mit uns sicherlich noch eine Rechnung offen. Für uns als deutsche Spielerinnen wird es aber vor allem deshalb eine besondere Begegnung, da in Dresden das erste Heimspiel nach der EM ansteht. Maro und ich können zwar leider nicht dabei sein, aber ich bin sicher, dass die Mädels vor hoffentlich vielen Zuschauer\*innen in Dresden eine gute Leistung abrufen und alles geben werden, um Frankreich erneut zu schlagen.

**Lassen Sie uns noch kurz über die EM sprechen. Wie blicken Sie jetzt, mit ein wenig Abstand, auf das Turnier zurück?**

**Däbritz:** Für den Frauenfußball generell war das ein unglaublich tolles Turnier, wenn man sich anschaut, in welchen Stadien wir gespielt haben und wie viele Fans die Spiele vor Ort oder im Fernsehen verfolgt haben. Was wir zu Hause in Deutschland ausgelöst haben, ist mir so wirklich auch erst beim Empfang auf dem Frankfurter Römer bewusst geworden. Dass uns dort so viele Fans trotz des verlorenen Finales gefeiert haben, war wahnsinnig überwältigend und hat uns alle sehr berührt.

**Marozsán:** Bei vielen bisherigen Länder- und vor allem bei Turnierspielen, die ich verpasst habe, konnte ich kaum zuschauen – weil ich entweder zu aufgeregt war oder einfach niedergeschlagen, nicht dabei sein zu können. Das war bei dieser EM aber ganz anders. Ich habe einfach gespürt, wie gut dieses Team ist, und konnte es wirklich genießen, ihnen zuzuschauen. Das Finale habe ich auch vor Ort in Wembley verfolgt und muss sagen, dass ich insgesamt einfach extrem stolz auf die Mädels bin. Denn sie haben trotz des verlorenen Endspiels ein super Turnier gespielt.

**Wie haben Sie die EM darüber hinaus verfolgt?**

**Marozsán:** Zum Viertelfinale zwischen Frankreich und den Niederlanden war ich beispielsweise auch



im Stadion. Danach habe ich den Französinen natürlich zum Halbfinaleinzug gratuliert, ihnen aber auch direkt mit auf den Weg gegeben, dass dort gegen Deutschland Schluss sein wird – und zum Glück hatte ich recht (lacht). Ansonsten habe ich auch von den deutschen Spielerinnen vor Ort in England recht viel mitbekommen. Mit Svenja Huth war ich eigentlich ständig in Kontakt, weil wir uns auch privat sehr gut verstehen.

**Däbritz:** Wir hatten über unseren Team-Gruppenchat auch regelmäßig Kontakt zu den Mädels, die wie Maro beim Turnier leider nicht dabei sein konn-



ten. Sie haben sich vor und nach jedem Spiel bei uns gemeldet, viel Glück gewünscht und uns gratuliert. Denn auch wenn sie nicht im Kader standen, sind sie trotzdem Teil des Teams.

**Bereits im Sommer 2023 steht schon die Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland an. Was haben Sie beiden sich auch vor diesem Hintergrund für die aktuelle Saison vorgenommen?**

**Marozsán:** Allzu lange ist es bis zur WM natürlich nicht mehr hin, für mich ist das Turnier gefühlt trotzdem noch recht weit weg, da ich aktuell einfach von Tag zu Tag denke. Über allem steht für mich, erst einmal wieder komplett gesund zu werden und schmerzfrei spielen zu können. Dann möchte ich mich sowohl bei Lyon als auch in der Nationalmannschaft zurück in die Stammformation kämpfen. Und alles Weitere wird sich dann zeigen.

**Däbritz:** Wir spielen bei einem sehr ambitionierten Verein, mit dem wir sowohl national als auch international Titel gewinnen möchten. Dafür hänge ich mich in jedem Training und in jedem Spiel voll rein, um mich zu verbessern und der Mannschaft zu helfen. In Bezug auf die Nationalmannschaft finde ich

**5–6\_Trotz verletzungsbedingtem EM-Aus für die Mannschaft da: Dzsener Marozsán mit Merle Frohms während der EM-Vorbereitung und nach dem EM-Finale mit Laura Freigang.**

**7\_Sara Däbritz (3. v. r.) kam bei der EM in England in allen sechs deutschen Spielen zum Einsatz.**

es super, dass direkt im nächsten Sommer das nächste große Turnier ansteht und wir nach der EM keine allzu lange Turnierpause haben. Denn in England ist wirklich ein super Team zusammengewachsen und wir haben gezeigt, dass mit uns zu rechnen ist. Deshalb gilt es ab jetzt, dass wir uns optimal auf die WM vorbereiten – und dann bin ich mir sicher, dass wir auch dort gute Chancen haben, um den Titel mitzuspielen.

**INTERVIEW** Hannes Rieger

**FOTOS** (1, 5) DFB/Thomas Böcker, (2, 6, 7) Getty Images/Maja Hitij, (3) imago/PanoramiC, (4) Getty Images/Clive Burnskill



# Faster. Wins.

Mit Daten zur optimalen Team-Performance –  
auf dem Platz und darüber hinaus.

[www.exasol.com](http://www.exasol.com)



**Exasol**  
The analytics database

OFFIZIELLER PARTNER



# ALLE FÜR ANNE

Beim Länderspiel gegen die Türkei Anfang September ging es für die Spielerinnen um mehr als den Sieg und die WM-Qualifikation. Das Team setzte auch ein klares Zeichen der Verbundenheit an Vize-Europameisterin Ann-Katrin Berger, die kurz zuvor ihre erneute Krebserkrankung öffentlich machte.



„Ich bin so dankbar für die Unterstützung und Liebe“, teilt die Torhüterin via Instagram mit und gibt Ende September ihr Comback: Beim 2:0-Sieg ihres FC Chelsea gegen Manchester City in der Women’s Super League hält Berger die Null, ihre klare Botschaft im Anschluss: „Her mit dem Rest der Saison.“ Next stop: Das Länderspiel in Dresden – mit Berger.

16

WM 2023  
DFB-ARENA 03|2022

# DAUMEN HOCH FÜR DOWN UNDER

Im ersten Spiel nach der EM hat die deutsche Frauen-Nationalmannschaft mit dem 3:0-Sieg gegen die Türkei die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland perfekt gemacht. In welchen Stadien und welchem Modus wird gespielt? Wie viele Teams sind in Down Under dabei? Hier gibt es die Antworten auf alle Fragen rund um die anstehende WM.

# 32

NATIONEN NEHMEN AN DER WM IN AUSTRALIEN UND NEUSEELAND TEIL, SO VIELE WIE NOCH NIE.



4

**LÄNDER KONNTEN  
BISLANG MINDES-  
TENS EINEN WM-  
TITEL HOLEN.**

#### DIE BISHERIGEN WELTMEISTER:

USA	4 Titel (1991, 1999, 2015, 2019)
Deutschland	2 Titel (2003, 2007)
Norwegen	1 Titel (1995)
Japan	1 Titel (2011)

#### Wann findet das Turnier statt und wo wird gespielt?

Das Eröffnungsspiel der WM steigt am 20. Juni 2023 im Eden Park in Auckland (Neuseeland). Das Endspiel findet am 20. August 2023 im Stadium Australia in Sydney (Australien) statt. Der Standort Sydney wird zudem mit einem weiteren Stadion, dem Sydney Football Stadium, Teil der WM sein. Darüber hinaus wird in Australien noch in Adelaide, Brisbane, Melbourne und Perth gespielt. In Neuseeland werden neben Auckland auch in Dunedin, Hamilton und Wellington WM-Spiele stattfinden.

#### Wie viele Teams nehmen teil und wann stehen die Gruppen fest?

Zum ersten Mal seit der Premieren-WM 1991 werden am Turnier 2023 insgesamt 32 Nationen teilnehmen. Damit gehen in Australien und Neuseeland acht Teams mehr an den Start als noch bei der vergangenen Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich. Die Auslosung der Vorrunden-Gruppen findet am 22. Oktober statt. Hier werden die 32 WM-Teilnehmer in acht Vierergruppen gelost. Für die K.-o.-Runde qualifizieren sich beim Turnier die besten zwei Teams jeder Gruppe. Noch steht das komplette Teilnehmerfeld für die WM nicht fest. In Neuseeland wird vom 17. bis 23. Februar 2023 ein Play-off-Turnier mit zehn Mannschaften aus allen Kontinentalverbänden stattfinden, bei dem die letzten WM-Teilnehmer ermittelt werden.

#### Wie hat sich das deutsche Team qualifiziert?

Die Mannschaft von Martina Voss-Tecklenburg hat sich das WM-Ticket durch den Gruppensieg in Qualifikationsgruppe H gesichert. Bei neun Siegen aus zehn Spielen und einem Torverhältnis von 47:5 ließen die DFB-Frauen Portugal, Serbien, die Türkei, Israel und Bulgarien hinter sich.

#### Wann und wo sind Tickets für das Turnier erhältlich?

Der Kartenverkauf für die WM startet am 6. Oktober. Bis zum 12. Oktober sind die ersten Ticketpakete für Visa-Karteninhaber über die Homepage der FIFA erhältlich. Vom 13. bis zum 31. Oktober startet die erste allgemeine Verkaufsphase. Nach der Gruppenauslosung beginnt am 25. Oktober der Verkauf von Einzeltickets. Diese sind umgerechnet ab 6,70 Euro für Kinder und ab 13,40 Euro für Erwachsene erhältlich.

27

**PUNKTE HAT DAS  
DEUTSCHE TEAM  
IN DER WM-QUALI-  
FIKATION GEHOLT.**

#### ENDSTAND IN WM-QUALIFIKATIONSGRUPPE H:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
1	Deutschland	10	9	0	1	47:5	27
2	Portugal	10	7	1	2	26:9	22
3	Serbien	10	7	0	3	26:14	21
4	Türkei	10	3	1	6	9:26	10
5	Israel	10	3	0	7	7:25	9
6	Bulgarien	10	0	0	10	1:37	0

Wenn das deutsche Team am 7. Oktober auf Frankreich trifft, ist das nicht nur die Neuauflage des Halbfinals der zurückliegenden EM, sondern ein weiteres Kapitel im Buch der deutsch-französischen Länderspielgeschichte. Ob bei Europa- oder Weltmeisterschaften, ob in Test- oder Qualispielen – es waren häufig enge Duelle voller Spannung und Dramatik. Große Emotionen inklusive.

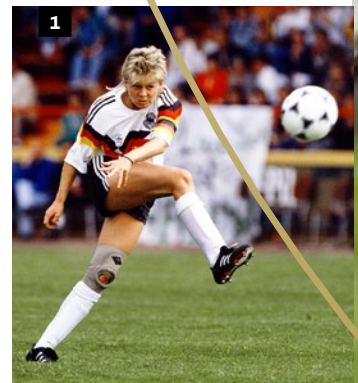
# QUELLE HISTOIRE!

**S**venja Huth flankt von rechts, in der Mitte lauert Alexandra Popp – 1:0! Gut dreißig Minuten später dasselbe Spiel: Flanke Huth, Treffer Popp, diesmal per Kopf. Und perfekt war er, der Einzugs ins EM-Finale. Die Highlights des bisher letzten von 21 Spielen gegen Frankreich sind noch in allerbesten Erinnerung. Am 27. Juli fuhr Deutschland nach einem hart umkämpften Spiel den insgesamt zwölften Sieg gegen unser Nachbarland ein. Auf der Tribüne in Milton Keynes saß an jenem Sommerabend auch Silvia Neid, die fast alle Duelle mit Frankreich entweder als Spielerin, Co-Trainerin, Bundestrainerin oder als Scout miterlebt hat.

Vor zwei Monaten sah sie sich wieder einmal bestätigt in ihrer Auffassung, dass „es immer schwierige Spiele waren und es grundsätzlich oft relativ knapp war. Die Französinen waren schon immer technisch versiert, anfangs hatten sie vielleicht nur nicht den Teamspirit, der sie heute auch auszeichnet.“ Sie muss es ja wissen, schließlich war sie von Anfang an dabei und stand auch beim ersten Länderspiel gegen Frankreich im saarländischen Dillingen am 16. Mai 1987 auf dem Platz, wo sie vor 1.200 Zuschauer\*innen das entscheidende Tor zum 2:0-Endstand beitrug. Wer sich über das erste Aufeinandertreffen mit Frank-

**1\_Hatte mit drei Treffern entscheidenden Anteil am deutschen 7:0-Rekordsieg über Frankreich 1992: Silvia Neid.**

**2\_Das Erfolgsrezept im EM-Halbfinale in England: Huth auf Popp!**



reich informieren wollte, der fand beispielsweise im Fachblatt kicker lediglich eine Sechs-Zeilen-Meldung vor und erfuhr, dass die heutige Bundestrainerin, damals noch als Martina Voss, das allererste von mittlerweile 43 DFB-Toren in diesem Duell erzielte.

## REKORDSIEG VOR 30 JAHREN

Ebenfalls mit 2:0 gewannen die Deutschen auch das erste Gastspiel in Frankreich am 28. März 1991 in Paris-Antony, wieder traf Neid. Im dritten Spiel





**3-4\_Sie hat ihn!**  
Nadine Angerer hält  
im WM-Viertelfinale  
2015 den entschei-  
denden Elfmeter  
gegen Frankreich  
und versinkt in der  
Jubeltraube ihrer  
Mitspielerinnen.

gab es den höchsten Sieg, und an dieses 7:0 von Bad Kreuznach am 2. September 1992 hat sie noch gute Erinnerungen: „Ich kam aus einer achtmonatigen Verletzung, schoss drei Tore und war wieder zurück.“ Nun war der kicker-Bericht schon etwas länger und sogar ein Spielschema wurde abgedruckt. Die Schlagzeile lautete: „Neid war nicht zu bremsen.“ Doris Fitschen und Martina Voss bestritten an diesem Regentag ihr 50. Länderspiel, beide erschienen auch in der Torschützenliste. Um die Jahrtausendwende herum wurde es enger im Nachbartschaftsduell – am 17. April 2003 gab es nach zuvor fünf Siegen in Ozoir-la-Ferrière die erste deutsche Niederlage (0:1).

Zwei Jahre später stieg bei der erfolgreichen EM 2005 das erste Pflichtspiel zwischen beiden Teams, das Gruppenspiel gewann das deutsche Team mit 3:0. Ebenfalls erfolgreich verlief das zweite EM-Treffen im Viertelfinale von Tampere 2009 (5:1), mit Silvia Neid als Bundestrainerin. Erstmals bei einer Weltmeisterschaft gegen Frankreich gefordert war das deutsche Team im Juli 2011. Vor ausverkauftem Haus in Mönchengladbach behielt das DFB-Team im dritten Spiel der Heim-WM die Oberhand (4:2). Am meisten gesprochen wurde allerdings über eine Frau, die nicht mitspielte. Neid setzte nämlich ihre Kapitänin Birgit Prinz 90 Minuten auf die Bank, denn „sie war nicht so selbstsicher wie gewohnt und ich wollte ihr den Druck nehmen“. Der nun schon auf vier Seiten berichtende kicker betonte auf der Suche nach Superlativen, dass dies „während eines großen Turniers ein einmaliges Vorkommnis im deutschen Fußball“ sei. Es reichte auch ohne die Rekordschützin, deren Job erledigte Doppeltorschützin Inka Grings, die mit sechs Treffern bis heute auch die meisten Tore überhaupt gegen Frankreich erzielt hat.

### ELFMETER-KRIMI IN KANADA

Nach dem mit viel Beifall bedachten Sieg bekam Silvia Neid einen unerwarteten Anruf: Bundeskanzlerin Angela Merkel gratulierte zum Einzug ins Viertelfinale. In den drei Duellen danach blieb Deutschland zwischen 2012 und 2014 allerdings sieglos. Erst als es wieder um mehr als Prestige ging, riss die Serie.

Das WM-Viertelfinale von Montreal 2015 war allerdings ein hartes Stück Arbeit und wurde dank Celia Šašić‘ spätem 1:1-Ausgleich im Elfmeterschießen entschieden. Neid hatte keine Schützinnen im Voraus bestimmt, aber „Elfmeter im Abschlusstraining immer geübt. Die Betreuer sollten Krach machen, um etwas Stadionatmosphäre zu simulieren“, erinnert sie sich schmunzelnd. Und besonders gerne an den letzten Elfmeter, der den Sieg brachte.

Alle hatten auf beiden Seiten verwandelt, da trat die erst eingewechselte Französin Lavogez an und Neid hatte schon ein gutes Gefühl, „denn sie hatte auch nicht so gut gespielt“. Torhüterin Nadine Angerer parierte und Deutschland stand im Halbfinale. Inklusive des 2:1-Siegs im kürzlich ausgespielten EM-Halbfinale ist Deutschland gegen Frankreich bei großen Turnieren also noch ungeschlagen. Aber die letzten, stets knappen Ergebnisse und die höchste deutsche Niederlage beim 0:3 im März 2018 belegen: Frankreich ist schon lange ein Gegner auf Augenhöhe. Und das gilt auch für das anstehende Länderspiel in Dresden.

**TEXT** Udo Muras

**FOTOS** (1) imago/Thomas Zimmermann, (2) Getty Images/Harriet Lander, (3) Getty Images/Minas Panagiotakis, (4) Getty Images/Dennis Grombkowski



COMMERZBANK

Wenn ich dir Freiheit  
schenken soll,  
dann darfst du mich  
nicht einsperren.  
– Dein Geld

JETZT  
**money  
mate**  
ENTDECKEN!

Statt Festgeldkonto: Jetzt flexibel und  
unkompliziert investieren. Mit **money mate**.  
[commerzbank.de/moneymate](https://commerzbank.de/moneymate)

Die Bank an Ihrer Seite

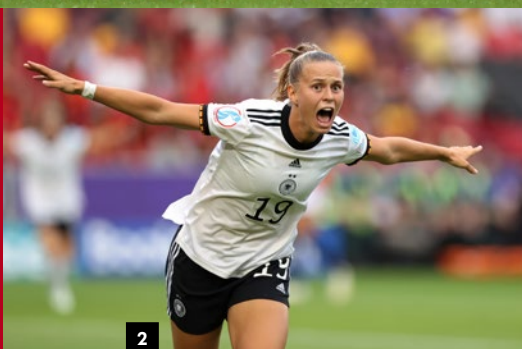
# EIN TURNIER WIE IM RAUSCH



1

1\_Jubel bei Felicitas Rauch, Lena Oberdorf und Lea Schüller, Torschützin zum 2:0 (v. l. n. r.), beim 4:0-Auftaktsieg über Dänemark.

2\_Klara Bühl stellt die Weichen gegen Mitfavorit Spanien mit ihrem Treffer in der 3. Minute früh auf Sieg.



2



4

3\_Die deutschen Spielerinnen feiern den Abschluss einer makellosen Gruppenphase mit drei Siegen und ohne Gegentor.

4\_Umkämpftes Nachbarschaftsduell im Viertelfinale gegen Österreich für Oberdorf & Co.

5\_Alexandra Popp schießt das DFB-Team gegen Frankreich mit ihren Turniertreffern fünf und sechs ins Finale.

6\_Lina Magull (r.) mit Tabea Waßmuth nach ihrem Treffer zum 1:0 im Finale in Wembley.

7\_Begeisterter Empfang nach der EM: Die Vize-Europameisterinnen auf dem Frankfurter Römer.



3

Bei der EM in England hat das deutsche Team mit starken Leistungen über Wochen das ganze Land mitgerissen. Trotz des verlorenen Finales gegen die Gastgeberinnen bleiben vor allem die positiven Momente hängen, für die die Vize-Europameisterinnen beim Turnier gesorgt haben.



5



6



7

Noch nie konnte Alexandra Popp ihr Können bei einer Europameisterschaft unter Beweis stellen. Immer machten ihr kurzfristige Verletzungen einen Strich durch die Rechnung – dann kam das Turnier in England. Keine Spielerin erzielte bei der EM im Sommer mehr Treffer als die 31-Jährige, die allen Rückschlägen zum Trotz immer weitergemacht hat.



**WEITER,  
IMMER  
WEITER!**

**S**chon zweimal hat es für Popp nicht für eine EM-Teilnahme gereicht: 2013 verletzte sie sich im letzten Saisonspiel der Bundesliga, 2017 im Trainingslager kurz vor der EM. Damit es in England endlich klappen sollte, musste sich Popp monatelang zurückkämpfen nach ihrem im April 2021 erlittenen Knorpelabriss im Knie. Die EM war ihr „einziges ganz großes Ziel“, als sie an ihrem Comeback arbeitete. „Das hat mir auch an schwierigen Tagen geholfen, dass ich sagen konnte: ‚Du hast diese verdammte EM noch nicht gespielt und willst endlich mal dabei sein.‘ Dann habe ich mich wieder aufge- rafft und weiter ging’s.“

Gesagt, getan. Die Kapitänin wurde rechtzeitig fit und von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg in den EM-Kader berufen – auch eine Corona-Erkrankung im Trainingslager konnte Popp nicht daran hindern, sich endlich den Traum von der ersten EM-Teilnahme zu erfüllen. Wahrlich traumhaft ging die Geschichte für Popp weiter: Im ersten Gruppenspiel gegen Dänemark reichte es zwar noch nicht für die Startelf, aber für eine Einwechslung in der 61. Minute. Sie kam, sah und traf. 25 Minuten nach ihrer Einwechslung stellte sie den 4:0-Endstand her. Da kamen selbst einer Spielerin wie ihr, die in ihrer Karriere schon so viel erreicht und erlebt hat, die Tränen. Zu groß waren Erleichterung und Freude über eine wichtige Erkenntnis: Nie aufzugeben hat sich gelohnt. Alexandra Popp hat demonstriert: Sie hat es auch auf der EM-Bühne drauf – und wie!

## ZWISCHEN TRAUM UND TRAGIK

Sie knüpft an ihr starkes EM-Debüt an und erzielt auch in den beiden weiteren Gruppenspielen gegen Spanien und Finnland jeweils einen Treffer. Dass es danach genauso weitergeht, passt zu Popp. Im Viertelfinale gegen Österreich stellt sie mit ihrem vierten Turniertreffer den 2:0-Endstand her, ehe im Halbfinale gegen Frankreich ihr ganz großer Auftritt folgt: Zweimal verwertet Popp eine Flanke von Svenja Huth und schießt ihr Team ins Finale nach Wembley.

Nach dem bis hierhin traumhaften Turnier für Popp folgt eine tragische Geschichte rund um das Endspiel: Eine Verletzung zur Unzeit wird zum Partycrasher der Popp’schen Festspiele in England. Die Stürmerin zieht sich im Abschlusstraining eine Oberschenkelblessur zu, versucht alles, aber kurz vor Anpfiff des Finales ist klar – es reicht nicht für Popp. Und so muss die DFB-Kapitänin in einem Spiel, das eines der größten ihrer Karriere hätte werden sollen, tatenlos zusehen, wie der Traum vom deutschen EM-Titel gegen starke Engländerinnen platzt.

## POSITIVE EFFEKTE

Doch trotz des verlorenen Endspiels haben Popp und ihre Teamkolleginnen durch das Turnier in England so vieles gewonnen. Das wird ihnen nicht nur auf dem Frankfurter Römer bewusst, wo die Mannschaft nach der EM von zahlreichen Fans empfan-

**2\_Popp mit Jule Brand und Sydney Lohmann nach ihrem ersten EM-Spiel gegen Dänemark.**



gen und gefeiert wird. Auch Wochen nach dem Turnier ist die ausgelöste Begeisterung spürbar: 23.200 Zuschauer\*innen sind beim Eröffnungsspiel der FLYERALARM Frauen-Bundesliga vor Ort im Frankfurter Stadion und sogar noch mehr werden es beim ersten Heimspiel der Nationalmannschaft nach der EM sein. „Das ist eine sehr gute Entwicklung, die Lust macht auf mehr“, sagt Popp, für die sich durch das Turnier im Sommer auch im Alltag einiges verändert hat.

„Ich bin im Moment viel unterwegs und bekomme viele Anfragen, die sich zeitlich aber auch gar nicht alle umsetzen lassen.“ So beispielsweise auch eine Anfrage zum RTL-Turmspringen, die Popp absagen musste. „Da müsste ich ja auch trainieren, wie man so einen komischen Auerbach macht, und auch die Verletzungsgefahr ist nicht zu unterschätzen – wenn ich mit dem Gesicht im Wasser bremsen, tut das schon gehörig weh.“

Apropos Pops Gesicht: Das erkennen nach der EM noch mehr Menschen wieder als vorher, auch außerhalb von Wolfsburg, wo sie beim VfL auch in der Bundesliga auf Torejagd geht. „Selbst in einer Großstadt wie Hamburg kann man nicht mehr unerkant durch die Stadt gehen, das ist im ersten Moment sicherlich gewöhnungsbedürftig. Aber auch eine extrem schöne Anerkennung und Wertschätzung, dass gesehen und anerkannt wurde, was wir geleistet haben. Viele Menschen bedanken sich bei uns für das tolle Turnier und den schönen Sommer, den wir ihnen bereitet haben.“

## WEITER AN BORD

Ob Popp dabei ist, wenn die Nationalmannschaft ihren Fans auch 2023 bei der Weltmeisterschaft in Australien und Neuseeland einen schönen Sommer bereiten will, lässt sie derzeit noch offen. Die WM stehe aktuell zwar auf ihrer Agenda, aber „es ist normal, sich mit 31 Jahren Gedanken zu machen, wie es weitergeht. Natürlich wäre es charmant gewesen, meine internationale Karriere mit dem EM-Titel zu beenden, es ist aber nicht so passiert.“

So geht es erst einmal weiter für Popp, die im Verein und der Nationalmannschaft ihre jungen Teamkolleginnen mit an die Hand nimmt: „Ich glaube, die Zeit ist noch nicht reif, die Mädels von der Leine zu lassen, ich möchte noch eine Zeit lang vorangehen. Wenn es beispielweise Situationen gibt, in denen auf oder neben dem Platz mal eine klare Ansage gemacht werden muss, dann ist es meine Aufgabe, das zu tun. Aber auch, mal die Hand drüber zu halten, den Jungen ein gutes Gefühl zu geben und sie darin zu bestärken, wie gut sie sind.“

Wie gut Popp selbst ist, hat sie nicht zuletzt bei der EM in England gezeigt. Und dass sie auch bei der WM im nächsten Jahr auf dem Platz steht, würde zu ihr passen, denn bislang hieß es bei ihr schon oft: weiter, immer weiter!

**TEXT** Hannes Rieger

**FOTOS** (1) DFB/Thomas Böcker, (2) Getty Images/Alex Pantling, (3) Getty Images/Maja Hitij



**3** Geht weiterhin für ihr Team voran: Kapitänin Alex Popp.



**STRAUSS.  
WORKS**



# EIN FEST FÜR DEUTSCHE FANS

**Was war das für ein EM-Sommer! Auch wenn es für die Frauen-Nationalmannschaft nicht zum Titel gereicht hat, so hat sie sich dennoch in die Herzen der deutschen Fans gespielt. Beim Empfang der Vize-Europameisterinnen auf dem Frankfurter Römer und während des Turniers begleiteten Tausende deutsche Fans das Team. Immer mit dabei: Der Fan Club Nationalmannschaft.**

In der mehr als dreiwöchigen Turnierphase hatte der Fan Club zahlreiche Highlights geplant. Zu jedem der drei Gruppenspiele wurde eine Gewinnspielreise nach England durchgeführt. Egal, ob per Roadtrip mit einem VW-Bulli, dem Flugzeug oder dem offiziellen Mannschaftsbus: Die EM wurde zu einem Abenteuer. Auf der Insel angekommen, wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die Fans.

## ZWISCHEN PUBS UND STADIEN

So startete die Einstimmung auf die Spiele bereits 24 Stunden vor Anpfiff mit einem gemeinsamen Pub-Abend. Bei Freigetränken, jeder Menge guter Laune und Optimismus haben sich die deutschen Anhänger\*innen auf die Partien der DFB-Frauen eingestellt. Neben mehreren Pubs erkundeten die Fans auch gemeinsam die Sehenswürdigkeiten der

englischen Hauptstadt – und zwar auf dem Dach des Fan Club-Busses, der für diese besondere Sightseeingtour durch die Straßen Londons kurvte.

Auch an den Spieltagen wurde in London und Milton Keynes einiges geboten: Vor den Spielen gab es gemeinsame Treffpunkte für Fans, an denen der Fan Club-Bus mit Fahnen, Spieltags-Pins, Face-Painting und Freigetränken wartete. Abgerundet wurde die herausragende Europameisterschaft mit dem Empfang der Mannschaft auf dem Frankfurter Römer. Am und auch auf dem Fan Club-Bus stimmten sich die Fans auf die Ankunft des Teams ein und sorgten dann für eine gebührende Begrüßung der Vize-Europameisterinnen.

**TEXT** Robert Dylong

**FOTOS** (1, 2) Getty Images/Andre Pain & Harriet Lander

## NEUER CO-TRAINER

Michael Urbansky ergänzt als neuer Co-Trainer der Frauen-Nationalmannschaft das Team um Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg nach dem Ausscheiden von Thomas Nörenberg und Patrik Grolimund. Während der 59 Jahre alte Nörenberg seine Tätigkeit beim DFB zum 31. August beendet hat, konzentriert sich der 42 Jahre alte Grolimund nun ganz auf seine Arbeit als stellvertretender Leiter der Pro-Lizenz-Ausbildung. Der 41-jährige Urbansky war von 2004 bis 2014 in verschiedenen Altersbereichen im Nachwuchsleistungszentrum des FC Carl Zeiss Jena tätig. Anschließend arbeitete er für den Deutschen Fußball-Bund (DFB) als Stützpunktkoordinator und betreute in der Saison 2019/2020 die U 19-Juniorinnen-Nationalmannschaft. Martina Voss-Tecklenburg sagt: „Ich freue mich, dass wir Michael in unserem Team begrüßen können. Er wird uns mit seiner Expertise, seiner tollen Persönlichkeit, der Art, wie er Fußball denkt und lebt, sowie seinem frischen und innovativen Blick bereichern. Er ist ein Typ, der gut zu uns passt.“



## U 17 STARTET IN DIE WM



Die U 17-Juniorinnen des Jahrgangs 2005 spielen zwischen dem 11. und 30. Oktober ihre Weltmeisterschaft in Indien. Das Team von Trainerin Friederike Kromp gewann im Mai durch einen 3:2-Sieg nach Elfmeterschießen gegen Spanien sensationell den EM-Titel. In WM-Gruppe B trifft die Mannschaft in Goa neben Auftaktgegner Nigeria noch auf Chile und Neuseeland.

„Natürlich gehören wir als amtierender Europameister auch ein Stück weit zum Favoritenkreis bei der WM, dennoch müssen wir bodenständig bleiben“, sagt Kromp. „Wir gehen voller Demut und Respekt in jedes Spiel, sind aber auch so selbstbewusst, zu sagen: Wir können bei der WM jeden Gegner schlagen, wenn wir uns an die Gegebenheiten anpassen und unsere Top-Leistung auf den Platz bringen.“

### DER DEUTSCHE SPIELPLAN

Dienstag,	11. Oktober,	16:30 Uhr*	<b>DEUTSCHLAND VS. NIGERIA</b>
Freitag,	14. Oktober,	16:30 Uhr	<b>DEUTSCHLAND VS. CHILE</b>
Montag,	17. Oktober,	13:00 Uhr	<b>DEUTSCHLAND VS. NEUSEELAND</b>
Freitag,	21. Oktober		Mögliches Viertelfinale
Mittwoch,	26. Oktober		Mögliches Halbfinale
Sonntag,	30. Oktober		Mögliches Finale bzw. Spiel um Platz 3

\*alle Zeiten nach MESZ

# DANKE, ANNETTE!

**A**b 2012 war Annette Seitz Pressesprecherin der Frauen-Nationalmannschaft und hat das Team bei drei Europa- und zwei Weltmeisterschaften begleitet, unter anderem auch beim Olympiasieg 2016. Zum Länderspiel in Dresden übergibt sie den Staffeltab an ihre Nachfolgerin Sonja Alger und wird beim DFB künftig als Referentin Kommunikation Frauenfußball fungieren. Aktuelle und ehemalige Wegbegleiter\*innen nutzen nun die Gelegenheit und sagen: Danke, Annette!

**„Liebe Annette, my Darling! Vielen Dank für alle Schlager, die wir zusammen gesungen, und alle Tänze, die wir durch das Orga-Büro gemacht haben! You are the best!“**

**Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg**

**„Liebe Annette, unsere außergewöhnliche Zusammenarbeit war geprägt von großem Vertrauen und Respekt, die auch in herausfordernden Zeiten stets Bestand hatten. Vielen Dank! Für Deine weiteren Aufgaben wünsche ich Dir alles Gute!“**

**Silvia Neid (Bundestrainerin, 2005-2016)**

**„In meiner Zusammenarbeit mit Dir, Annette, habe ich Dich stets als sehr kompetente und sympathische Kollegin erlebt. Dafür möchte ich Dir an dieser Stelle noch einmal herzlich danken, und auch ich wünsche Dir für Deine neuen Aufgaben und die Zukunft alles erdenklich Gute!“**

**Horst Hrubesch  
(Bundestrainer, März bis November 2018)**

**„Liebe Annette, Du hättest längst eine eigene Autogrammkarte verdient! Du agierst immer mit Durch- und Weitblick, einem tollen Mix aus Spaß und nötigem Ernst bei der Arbeit und Vertrauen zu allen Mitarbeiter\*innen. Eine ‚Chefin‘, wie man sie sich nur wünschen kann!“**

**Paul Lindemann (Mitarbeiter DFB-TV)**



**VIDEOBOTSCHAFT**  
von Svenja Huth  
und Alexandra Popp





## REKORD ZUM SAISONSTART

23.200 Fans im Deutsche Bank Park! Die FLYERALARM Frauen-Bundesliga startete mit einem Rekordspiel in die Saison 2022/2023: Beim 0:0 zwischen Eintracht Frankfurt und Bayern München wurde die Bundesliga-Bestmarke von 12.464 Besucher\*innen aus der Saison 2013/2014 deutlich übertroffen. „Es ist genau das, was wir uns erhofft haben, dass die Euphorie nach der EM anhält“, so Bayerns Nationalspielerin Giulia Gwinn, die die Rückkehr in den Liga-Alltag vor dieser Kulisse als „etwas ganz Besonderes“ bezeichnete. Weit über dem zuletzt üblichen Schnitt liegt auch die Anzahl der 7.109 Fans, die am zweiten Spieltag den 2:1-Auswärtssieg von Meister VfL Wolfsburg gegen die TSG 1899 Hoffenheim in der Sinsheimer PreZero Arena sahen.

## NEUE TICKET-PLATTFORM

Über die zentrale Anlaufstelle [fbl.tickets](#) kommen Fans ganz einfach und komfortabel an Karten für alle Spiele der Liga! Denn auf der Startseite der neuen Ticketplattform kommen alle Interessierten über einen direkten Link zum jeweiligen Ticketshop der Vereine aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und können die Heimspiele ihres Lieblingsteams noch einfacher verfolgen. Alle Spiele und Tickets gibt es hier:



## DUALE KARRIEREFÖRDERUNG

Die sportliche Laufbahn geht zu Ende – und was kommt dann? Als neuer Bildungspartner der FLYERALARM Frauen-Bundesliga unterstützt WINGS, der Fernstudienanbieter der Hochschule Wismar, alle Spielerinnen der Frauen-Bundesligen mit flexiblen Bildungsangeboten. Die Kooperation ermöglicht eine optimale und individuell auf die Bedürfnisse

der Spielerinnen angepasste duale Karriereförderung. Im Rahmen des Projekts wurden darüber hinaus weitere Maßnahmen definiert, die die Umsetzung vier zentraler Bausteine forcieren: die Vergabe von Stipendien, den Ausbau beruflicher Netzwerke, Workshops und den Themenkomplex der Trainerinnenausbildung.

TEXT Anne-Christin Goßner

FOTOS (1) Getty Images/Alex Grimm, (2) imago/Sports Press Photo

1-2\_Mit Teamgeist zum Erfolg: Dritter Platz für die U 14-Juniorinnen aus Sachsen beim DFB-Sichtungsturnier.



# BRONZE IN DUISBURG

**Zum Abschluss der vergangenen Saison standen für die sächsischen Landesauswahlen DFB-Sichtungsturniere in Duisburg auf dem Plan, besonders die U 14-Juniorinnen aus Sachsen zeigten sich dabei in Topform und brachten die Bronzemedaille mit nach Hause.**

**D**ie U 14-Spielerinnen um Trainerin Franka Schmidt gewannen in Duisburg ihr Auftaktspiel gegen die Landesauswahl Mittelrhein mit 2:1 und erwischten somit einen guten Start ins Turnier. Nachdem es gegen die starke Auswahl aus Bayern am zweiten Turniertag eine 1:2-Niederlage setzte, konnten die Sächsinnen beim 1:0 gegen die Berliner Landesauswahl ihren zweiten Sieg jubeln. Tags darauf reichte den U 14-Juniorinnen gegen die Landesauswahl Südbaden ein 2:1, um den dritten Sieg beim Turnier einzufahren, der gleichbedeutend war mit dem dritten Platz und dem Gewinn der Bronzemedaille.

## DREIFACH ÜBERZEUGT

„Wir haben hier eine wirklich großartige Mannschaftsleistung auf den Rasen gebracht“, sagt Trainerin Franka Schmidt. „Von Beginn an haben alle füreinander gekämpft und sich gegenseitig geholfen. Wir sind

stolz und glücklich und auch der Spaß ist nicht zu kurz gekommen.“

Die Sichtungsturniere werden im sogenannten Hammes-Modell ausgetragen und von den Trainer\*innen der deutschen U-Nationalmannschaften genutzt, um die Kader für die neue Spielzeit zusammenzustellen. Dabei wird in Runden gespielt und die Paarungen der jeweils nächsten Runde ergeben sich aus der aktuellen Tabellensituation. Daraus resultieren sinnvolle Leistungsvergleiche je nach Stärke der jeweiligen Mannschaften. Die Leistungen der U 14-Juniorinnen aus Sachsen wurden auch von den Nationaltrainer\*innen registriert, die im Nachgang Mila Pohlenz, Leni Preuß und Nele Quietzsch zu Maßnahmen der U 15-Nationalmannschaft einladen.

**TEXT** Alexander Rabe

**FOTOS** SFV/Franka Schmidt

# GROSSER SPORT FÜR GROSSE FANS.

Dein  
Ausflugsziel  
mitten in  
Dortmund.

GROSSER SPORT  
IST UNSERE KUNST.



DEUTSCHES  
**FUSSBALL  
MUSEUM**



# DER ERSTE SCHRITT ZUM JETZT

Vor 40 Jahren bestritt die deutsche Frauen-Nationalmannschaft das erste Länderspiel ihrer Geschichte. Am 10. November 1982 gewann die DFB-Auswahl in Koblenz mit 5:1 gegen die Schweiz. Anne Trabant-Haarbach war damals Co-Trainerin und Kapitänin des Teams – und erinnert sich auch heute noch mit Stolz an diese Premiere, die einen Wendepunkt im deutschen Frauenfußball markiert.

**E**s war noch dunkel draußen, als plötzlich das Telefon schrillte und Anne Trabant-Haarbach aus dem Schlaf riss. Der Tag war gerade dabei, die Nacht abzulösen. Wer wollte zu dieser frühen Stunde etwas von ihr? Als sie an jenem 10. November 1982 endlich abnahm, nach dem vierten, fünften oder sechsten Klingeln, traute sie ihren Ohren nicht. Sie fürchtete, dass etwas passiert sein könnte, aber dann meldete sich am anderen Ende der Leitung der Journalist eines Rundfunksenders. Er wollte Trabant-Haarbach im Vorfeld des ersten offiziellen Länderspiels in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs interviewen, das am Abend stattfinden sollte. Und das um sechs Uhr morgens.

**1\_Die Startelf beim ersten Länderspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft um Kapitänin Anne Trabant-Haarbach (hintere Reihe, rechts) und Trainer Gero Bisanz.**



**2-3\_Trabant-Haarbach bei der Platzwahl und im Zweikampf mit einer Schweizer Spielerin.**

Vier Jahrzehnte sind seit dem Anruf vergangen. Die Fragen des Reporters beantwortete Trabant-Haarbach geduldig, jetzt war sie ja sowieso wach. Der Journalist wollte wissen, was ihr diese Begegnung bedeute? Wie ihre Gefühle wenige Stunden vor dem Anpfiff seien? Die Fragen kann sie heute noch beant-

worten. Jederzeit, auch wenn man sie um sechs Uhr morgens weckt. Wie oft sie ihr gestellt wurden, kann sie hingegen nicht mehr zählen. „Mir war damals natürlich bewusst, dass das ein wichtiger Tag war. Aber die gesamte Tragweite ist mir erst später klar geworden“, sagt Trabant-Haarbach, 73, heute.

### KARRIEREENDE VERTAGT

40 Jahre sind seitdem ins Land gezogen. 40 Jahre, in denen viel passiert ist. 40 Jahre, nach denen der Frauenfußball mit dem damaligen nicht mehr zu vergleichen ist. „Die Entwicklung ist rasant, auch wenn wir immer wieder mal ein Tal durchschreiten mussten. Aber gerade die Europameisterschaft zuletzt in England hat mich begeistert. Ich bin ein Fan der deutschen Mannschaft. Nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch vom Auftreten der Spielerinnen. Das ist einfach total sympathisch und authentisch.“

Trabant-Haarbach hat entscheidenden Anteil daran, dass diese Entwicklung vollzogen werden konnte. Der Tag des ersten Länderspiels war für die damals 33-Jährige der späte Höhepunkt ihrer Karriere, die sie zu diesem Zeitpunkt nach einer Meniskusoperation eigentlich schon beendet hatte. „Aber diese Begegnung wollte ich natürlich auf keinen Fall verpassen. Dafür habe ich gerne mein Comeback gegeben“, sagt Trabant-Haarbach und muss schmunzeln. Die Tage hinterher und vorher waren sehr speziell. Vieles weiß sie noch, an einiges kann sie sich allerdings nicht mehr erinnern.

Dafür ist danach zu viel passiert, was sich in ihr Gedächtnis eingebrannt und andere Erinnerungen verdrängt hat. Wie waren ihre Gefühle, als sie den Platz betreten hat? „Das weiß ich noch ganz genau! Ich hatte Gänsehaut am ganzen Körper, und als die Nationalhymne erklang, hatte ich Tränen in den Augen. In diesem Moment hat sich ein Traum erfüllt“, sagt sie. Für Trabant-Haarbach und ihre Kolleginnen war es der Tag, an dem sie einen langen Kampf um Anerkennung gewonnen hatten. Es war der Tag, an dem sie sich gegen viele dumme Sprüche und Vorurteile durchgesetzt hatten. Endlich durften sie für ihr Land Fußball spielen.



4

**4\_ Zu Gast im aktuellen Sportstudio des ZDF: Anne Trabant-Haarbach (2. v. r.) gemeinsam mit Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein und den ebenfalls in die Hall of Fame aufgenommenen Christa Kleinhans und Nadine Angerer (v. l. n. r.).**

**5\_ Die Auszeichnungen der drei Hall-of-Fame-Neulinge.**

## ERFOLGREICHES DEBÜT

Die meisten Spielerinnen kamen von der SSG 09 Bergisch Gladbach, dem zu dieser Zeit weltweit führenden Frauenfußballverein. Acht von ihnen standen sogar in der Startelf. Auch Trabant-Haarbach war bei der SSG 09 als Spielertrainerin aktiv. Mit dem Verein hatte sie zu diesem Zeitpunkt schon fünfmal die deutsche Meisterschaft gewonnen. Den Spielfilm des 5:1-Sieges gegen die Schweiz kann sie natürlich auch heute noch herunterbeten: Sie war der Kopf der Mannschaft. Sie zog die Fäden im Mittelfeld. Sie leitete die eigenen Angriffe ein, sie stoppte die gegnerischen Versuche. Sie war eine der besten Spielerinnen auf dem Rasen. Wie so oft.

Doris Kresimon gelang nach 25 Minuten vor 5.000 Zuschauenden das 1:0. Ingrid Gebauer erhöhte wenig später und nach der Pause kam ein 17-jähriges Talent auf den Platz, dem zwei Treffer gelangen: eine gewisse Silvia Neid. Birgit Bormann erzielte das fünfte Tor, für die Schweizerinnen war zwischendurch Myriam Willi erfolgreich. Und dann war das Abenteuer auch schon wieder vorbei.

## EHRUNG EINER PIONIERIN

„An diesem Abend waren viele Augen auf uns gerichtet. Auf der Tribüne saßen zahlreiche wichtige Persönlichkeiten des deutschen Fußballs, bis hin zu DFB-Präsident Herrmann Neuberg. Der Druck war groß. Wir wollten allen zeigen, dass wir Fußball spielen können. Das ist uns gelungen“, sagt Trabant-Haarbach heute.



5

Sie erinnert sich noch gut daran, dass sie von der Sportschule in Koblenz, wo sich die Mannschaft auf das Spiel vorbereitet hatte, zum Stadion und später wieder zurück im Bus der Herren-Nationalmannschaft fahren durften. „Es waren vor allem diese zahlreichen Kleinigkeiten, die den Tag für uns so groß gemacht haben“, sagt Trabant-Haarbach.

Für ihre Pionierleistungen in den 60er- und 70er-Jahren, die dabei geholfen haben, den Frauenfußball in Deutschland groß zu machen, wurde sie Anfang des Jahres in die Hall of Fame des deutschen Fußballs aufgenommen. Kaum jemand hat diesen Platz mehr verdient als Anne Trabant-Haarbach. Die erste Kapitänin der DFB-Auswahl. Die sich mehr als viele andere für den Frauenfußball in Deutschland eingesetzt hat. Die viele Widerstände überwinden musste. Und die sich nicht zu schade dafür war, um sechs Uhr morgens Fragen eines Reporters zu beantworten.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) imago/Sven Simon, (2, 3) Picture Alliance/Roland Witschel, (4, 5) imago/Martin Hoffmann

Eine neu konzipierte Führung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund zur Historie des Frauenfußballs trägt nicht nur den tollen EM-Auftritten des deutschen Teams Rechnung. Dargestellt werden auch die Anfänge des Frauenfußballs in der ehemaligen DDR, mit Wurzeln am Spielort des nächsten Länderspiels: in Dresden.

# PIONIERARBEIT IN DRESDEN

**S**chon 1930 sagte Lotte Specht, Gründerin des ersten Frauenfußballvereins in Deutschland: „Was die Männer können, können wir auch.“ Im selben Jahr suchte sie öffentlichkeitswirksam per Zeitungsannonce gleichgesinnte Frauen und gründete den 1. Damenfußballclub Frankfurt. Ähnlich verfuhr auch Wladimir Zwetkow. Der Bulgare studierte Ende der 1960er-Jahre in Dresden und sah eines Tages eine Gruppe von Handballerinnen, die nebenbei auch Fußball spielte. Das brachte ihn auf

die Idee, ein eigenes Team zu gründen. Nach einiger Überzeugungsarbeit auf Funktionärssebene erhielt er die Erlaubnis, obwohl Frauenfußball zu jener Zeit auch in der DDR eher auf Ablehnung stieß.

## ANFÄNGE IN DER DDR

Wie einst Lotte Specht suchte Zwetkow für sein Team per Zeitungsannonce nach interessierten Spielerinnen. Zahlreiche Frauen meldeten sich und Zwetkow gründete 1968 unter dem Dach der BSG Empor Dresden-Mitte, dem heutigen Dresdner SC, die erste offiziell anerkannte Frauenfußball-Mannschaft der DDR. Das erste Spiel fand 1969 vor 1.600 Zuschauenden statt; Zwetkow gründete weitere Vereine und förderte somit maßgeblich die Popularität des Frauenfußballs in Deutschland.

Das ist nur eine von vielen interessanten Geschichten, die die Besucher\*innen des Fußballmuseums bei der Führung zur Historie des deutschen Frauenfußballs erwarten, dessen Errungenschaften vor allem auf einem beruhen: den Pionierleistungen von Fußballerinnen und Menschen wie Wladimir Zwetkow, die sich gegen Vorverurteilungen, Verbote und Verunglimpfungen erfolgreich zur Wehr setzten.



Von Lotte Specht (vorne links) bis zu den bedeutendsten Trophäen der deutschen Frauen-Nationalmannschaft: All das und noch viel mehr gibt es in einer Ausstellung im Deutschen Fußballmuseum zu entdecken.

TEXT Knut Hartwig

FOTO Deutsches Fußballmuseum/Carsten Kobow

22.10.2022

AUSLOSUNG DER GRUPPEN DER  
WELTMEISTERSCHAFT 2023IMPRESSUM  
DFB-ARENA 03|2022**Herausgeber:**

Deutscher Fußball-Bund  
DFB-Campus  
Kennedyallee 274  
60528 Frankfurt/Main  
Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Steffen Simon

**Koordination/Konzeption:** Michael Herz,  
Steffen Lüdeke, Hannes Rieger, Annette Seitz,  
Gereon Tönnihsen

**Redaktionelle Mitarbeit:** Robert Dylong,  
Anne-Christin Goßner, Knut Hartwig, Udo Muras,  
Alexander Rabe, Sven Winterschladen

**Bildernachweis:** Thomas Böcker/DFB, Getty  
Images, imago, Carsten Kobow/Deutsches  
Fußballmuseum, Yuliia Perekopaiko/DFB,  
Picture Alliance, Franka Schmidt/SFV, UEFA

**Layout, technische Gesamtherstellung,  
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**  
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,  
[www.ruschkeundpartner.de](http://www.ruschkeundpartner.de)

## TERMINE

22.10.2022	Auslosung der Gruppen der Weltmeisterschaft 2023
11.11.2022	USA – Deutschland in Fort Lauderdale/Florida (Länderspiel)
13.11.2022	USA – Deutschland in Harrison/New Jersey (Länderspiel)

# Stauraumsysteme: Mehr Platz in Haus und Garten



- Gerätehäuser mit Pult- oder Satteldach in den Ausführungen Classic und Modern sowie Kaminholzregale
- einfache und schnelle Montage durch maximalen Vorfertigungsgrad
- individuelle Gestaltungen in 9 Standardfarben, Golden Oak Dekor oder RAL nach Wahl



# Der vollelektrische **ID.5** und **ID.5 GTX**



Volkswagen way to  
**ZERO**

ID.5 GTX Stromverbrauch in kWh/100 km: 17,1 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0;  
Effizienzklasse: A+++. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)